

Aus dem Rathaus

Bekanntmachung der endgültigen Beschlüsse aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Juli 2006

Zunächst hat die Vorsitzende der Gemeindevertretung Frau Gabriele Böhme dem ehrenamtlichen Beigeordneten des Gemeindevorstandes Herrn Jürgen Bauer den Diensteid gemäß § 72 Hess. Beamtengesetz vor der Gemeindevertretung abgenommen und die entsprechende Verpflichtung vorgenommen.

Anschließend nahm die Vorsitzende Ehrungen verdienter und langjähriger Mandatsträger, die in der neuen Legislaturperiode 2006 bis 2011 der Gemeindevertretung bzw. dem Gemeindevorstand nicht mehr angehören, vor. Hier sind zu nennen:

Carmen Schmidt (SPD), Philipp Wedel (KG), Yusuf Caniperk (SPD), Joachim Rubach (parteilos), Ulrich Fischer (GWG), Johann Schmid (SPD), Peter Goetz (SPD), Karin Bretthauer (SPD), Margit Engel (CDU), Klaus Filges (FDP), Elisabeth Kemp (SPD), Hans Kunkel (SPD) und Bernd Kurzschenkel (FDP).

Danach nahm die Gemeindevertretung die Beratung und Beschlussfassung der nachfolgend aufgeführten Tagesordnungspunkte vor. Die Beschlüsse wurden einstimmig bzw. mit Mehrheit gefasst.

Widerspruch des Gemeindevertreters Alexander Noll gegen die Durchführung der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung in der Sitz. der Gemeindevertretung am 25. 04. 2006

Aufgrund eines Änderungsantrages der CDU-Fraktion hat die Gemeindevertretung beschlossen den Widerspruch des Gemeindevertreters Alexander Noll vom 23. Mai 2006 gegen die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung zurückzuweisen.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU u. Krotzebojer Grüne; Verkehrssicherheit auf Wegen zur Schule und Kindergärten

Die Gemeindevertretung hat beschlossen den Gemeindevorstand zu beauftragen, zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg und auf den Wegen zu den Kindergärten Haltemarkierung an den Stellen der Gehwege anzubringen, an denen die Straßen von Kindern am übersichtlichsten und sichersten zu überqueren sind. Die Haltemarkierungen sollen den Kindern zum einen deutlich machen, wo sie den Gehweg verlassen und die Straße betreten und zum anderen zu den sichersten Stellen führen, um die Straßen zu überqueren. Die Markierungen sind bis zum Schulanfang für das Schuljahr 2006/2007 anzubringen. Sie sollten Bestandteil des Schulweges sein, den die Geschwister-Scholl-Schule bis zum nächsten Schuljahr überarbeitet. Es empfiehlt sich deshalb Gremien der Grundschule, der Kindergärten und des Kinderhortes einzubeziehen oder zumindest zu informieren.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU u. Krotzebojer Grüne; Einführung eines Freiwilligen Polizeidienstes ab 2007

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Freiwillige Polizeidienst ab Beginn des kommenden Jahres mit zunächst vier Personen versuchsweise einzuführen. Weiterhin wird der Gemeindevorstand gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und zu den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2008 einen ersten Erfahrungs-

bericht im Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen. Im Haushaltsplan für das Jahr 2007 sind die voraussichtlich erforderlichen Mittel zu veranschlagen.

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU u. Krotzebojer Grüne;
Errichtung einer Bürger-Solaranlage**

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen die Errichtung einer Bürger-Solaranlage (Photovoltaik-Anlage) mit ca. 15 KW nach dem „Hofheimer Projekt“ zu initiieren.

In diesem Zusammenhang bittet die Gemeindevertretung die Mitglieder des Gemeindevorstands als Gesellschafterversammlung sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats, dafür einzutreten, dass die Gemeindewerke GmbH die Anschaffung, Installation und den Betrieb der Anlage übernehmen.

Antrag der SPD-Fraktion;

Verhinderung der Lagerung von radioaktiven Abfällen bei der Firma Nuclear Cargo +Service GmbH (NCS) in Hanau

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Lagerung radioaktiver Abfälle bei der Firma Nuclear Cargo + Service GmbH (NCS) in Hanau zu verhindern. Ein gemeinsames Vorgehen mit der Stadt Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis sollte angestrebt werden.

Verkauf ASB-Gebäude;

**hier: Beschlussfassung über den Abschluss eines Eigentümererb-
pachtvertrages**

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, der Vorgang wird zunächst zur weiteren Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Kosteneinsparungen auf dem Friedhof Kahler Straße

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, Bäume, die aus Sicherheitsgründen entfernt werden müssen, sind Zug um Zug zu entfernen; die Hecke entlang der nördlichen Grundstücksgrenze ist auf Stock zu schneiden. Die Toiletten der Friedhofshalle sind eine Woche vor Ostern bis Allerheiligen und sonst noch bei Beerdigungen geöffnet.

Testweise soll eine Begrenzung der Wochenstunden der gemeindlichen Mitarbeiter auf maximal 20 Stunden erfolgen. Die Gestaltung der Arbeitszeit kann individuell erfolgen, so dass bei einem erforderlichen geleisteten Mehraufwand sich in einer anderen Woche die Stunden entsprechend reduzieren. Auf das Jahr gerechnet dürfen die Lohnkosten 35.000,00 € nicht übersteigen. Hiervon sollen 30 % der Lohnkosten als Grünanlagenanteil in Abzug gebracht werden. Im Rahmen der Haushaltsplanungen für 2007 ist nach Auswertung der ersten Testergebnisse neu zu beraten.

Vorlage des Schlussberichtes des Amtes für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises über die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Großkrotzenburg für das Haushaltsjahr 2004

Die Gemeindevertretung hat von dem Schlussbericht gemäß §§ 113, 114 HGO Kenntnis genommen und hat ihn an den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2005

Die Gemeindevertretung hat die vom Haupt- u. Finanzausschuss gemäß § 7 a der Haushaltssatzung empfohlenen überplanmäßigen Ausgaben beschlossen.

Beschlussfassung über die Einreichung eines Förderantrages und Durchführung von Investitionsmaßnahmen auf der Kläranlage

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, das Vorhaben Sanierung Kläranlage innerhalb der Haushaltsjahre 2006/2007/2008 durchzuführen.

Die entsprechenden Haushaltsausgabereste aus dem Jahre 2005 bleiben in voller Höhe bestehen. Bei den Haushaltsplanaufstellungen für die Jahre 2007 und 2008 ist Planung zu berücksichtigen.

Ein entsprechender Förderantrag wird gestellt, gleichzeitig wird der Förderantrag 29/05 (Druckleitung zur Kläranlage Kahl mit Pumpwerk) zurückgenommen.

Beschlussfassung über Vergünstigungen der Gemeinde Großkrotzenburg für Inhaber der Ehrenamts-Card (E-Card) und Jugendleiter/innen-Card (Juleica)

Beschlussfassung über die 1. Änderungssatzung zur Gebührenordnung der Gemeindebücherei Großkrotzenburg

Beschlussfassung über die Ergänzung der Preisliste für die Eintrittspreise Strandbad Spessartblick

Die Gemeindevertretung hat beschlossen Inhabern der Ehrenamts-Card (E-Card) und der Jugendleiter/-innen-Card (Juleica) Vergünstigungen zu gewähren.

Dementsprechend hat die Gemeindevertretung die 1. Änderungssatzung zur Gebührenordnung der Gemeindebücherei Großkrotzenburg und die entsprechende Ergänzung der Preisliste für die Eintrittspreise 2006 „Strandbad Spessartblick“ beschlossen. (siehe hierzu auch entsprechende Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt „Freitag Aktuell – DER HERLOD“ in der gleichen Ausgabe)

Beschlussfassung über die Änderung der Straßenbeitragssatzung (StrBs) der Gemeinde Großkrotzenburg

Die Gemeindevertretung beschließt die Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Großkrotzenburg in der vorgelegten Fassung. (Veröffentlichung erfolgte bereits in der letzten Ausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes „Freitag Aktuell – DER HEROLD“)

Abstufung der Landesstraße 3309; Antrag der CDU-Fraktion;

Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. 07. 2003

Die Gemeindevertretung hat gemäß der Empfehlung des Umwelt- und Bauausschusses beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen, sich unverzüglich mit einer Voranfrage an die oberste Straßenbehörde zur Umstufung der Landesstraße L 3309 in eine Gemeindestraße zu wenden. Dem Umwelt- und Bauausschuss ist von der Voranfrage und der Antwort umgehend zu berichten.

Städtebauliche Planung;

Erarbeitung von Konzepten für die zukünftige Bebauung und mögliche Vermarktung der Areale um Bürgerhaus und Rathaus/Schwesternhaus; Anträge der Fraktionen von CDU und FDP

Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Sept. 2004

Die Gemeindevertretung hat gemäß der Empfehlung des Umwelt- und Bauausschusses beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen, mit mehreren Büros aus dem Bereich „Städtebauliche Planung“ Kontakt aufzunehmen, um Wege für eine nachhaltige Gesamtentwicklung für die Gemeinde Großkrotzenburg aufzuzeigen. Die Beteiligung eines Fachstudenten im Rahmen einer Studienarbeit ist dabei anzustreben.

Zur Umsetzung sollen Haushaltsmittel aus dem Haushalt 2006 in Höhe von 5.000,- € aus der Haushaltsstelle 1. 6100.655000.6 – Aufstellung von Bebauungsplänen – bereitgestellt werden.

Überplanung eines Teilbereiches des Friedhofes;

Beschlussfassung über die Errichtung eines Urnengrabfeldes;

Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 03. 06. 2005

Die Gemeindevertretung hat gemäß der Empfehlung des Umwelt- und Bauausschusses beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen, dass das Urnengrabfeld wie von der Verwaltung vorgeschlagen an der südlichen Friedhofsmauer mit insgesamt 102 Gräbern für bis zu 2 Urnen und 24 Gräbern bis zu vier Urnen zu errichten ist.

Die Thematik „Urnenwand“ bleibt weiterhin im Geschäftsgang des Ausschusses.

Haushaltsberatung 2006;

hier: Antrag der CDU-Fraktion Nr. 133, Grundstücksverkäufe

Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 02. 12. 2005

Die Gemeindevertretung hat die Zurücküberweisung an den Umwelt- und Bauausschuss zur nochmaligen Beratung beschlossen.

Nachfolgende Arbeitsaufträge der aufgeführten Ausschüsse wurden von der Gemeindevertretung durch Beschlussfassung für erledigt erklärt.

Haupt- und Finanzausschuss

- a) Haushaltsberatung 2003; Freigabe freier und freiwerdender Stellen zur Stellenbesetzung durch den Haupt- und Finanzausschuss
- b) Haushaltsberatung 2004; Antrag-Nr. 019 –GWG-Fraktion; Vorlage einer Zusammenstellung aller erforderlichen baulichen Maßnahmen bzw. Kosten betreffend Rathaus
- c) Vorlage eines zu erstellenden Kostenübernahmevertrages zwischen der E.ON und der Gemeinde im Rahmen des Bebauungsplanes „Nato-Ölhafen“
- d) Streichung eines Teilbeschlusses Nr. 23 aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept vom 18.06.2002; Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 28. 04. 2004
- e) Haushaltssatzung; Beschlussfassung über die Erweiterung der Deckungsvermerke – Budgetierung –

Umwelt- und Bauausschuss

- a) Verwaltungsräume – Rathaus –
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Juli 1997
- b) Antrag der CDU-Fraktion;
Einrichtung eines Bürgerbüros
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 03. Sept. 1999
- c) Antrag der FDP-Fraktion;
Konzept zur Neugestaltung des Geländes „Alter Friedhof“
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Nov. 2004
- d) Antrag der SPD-Fraktion;
Kreuzung Gutenbergallee/Goethestraße/L 3309;
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 31. 10. 2005
- e) Antrag der CDU-Fraktion;
Unterstützung der Arbeit der AGENDA-Gruppen Ortsentwicklung und Verkehr
oder AGENDA-ähnlicher Gruppen;
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 03. 06. 2006

Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport, Kultur und Vereine

- a) Antrag der SPD-Fraktion;
Barrierefreies Großkrotzenburg;
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Mai 1997
- b) Antrag der CDU-Fraktion;
Bemalung der Wertstoffcontainer in Großkrotzenburg;
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. 05. 2000
- c) Antrag der FDP-Fraktion;
Modelle zur Beteiligung von Jugendlichen an gemeindlichen Entscheidungen;
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Sept. 2003
- d) Antrag der FDP-Fraktion;
Konzept zur Neugestaltung des Geländes „Alter Friedhof“
Überweisung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Nov. 2004

Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Friedhelm Engel beantwortet nachfolgende Anfragen der Fraktionen:

Anfragen der SPD-Fraktion:

Frage: Wie wird die von der Gemeindevertretung beschlossene Parkplatzkassierung am Strandbad Spessartblick durchgeführt? Welche Einnahmen werden erwartet und welche Kosten werden entstehen?

Antwort: Derzeit wird trotz beschlossener Parkplatzkassierung diese nicht durchgeführt. Es ist davon auszugehen, dass die im Haushalt 2006 eingesetzten Einnahmen in Höhe von 40.000 Euro nicht erzielt werden können. Es werden aber auch keine Kosten entstehen. Es ist aber beabsichtigt sobald man sich auf ein kostengünstiges Verfahren geeinigt hat, den Beschluss der Gemeindevertretung umgehend umzusetzen.

Frage: Wie viele Mitglieder der Gemeindegremien klagen derzeit gegen den Gemeindevorstand, bzw. haben ein Klageverfahren angekündigt?

Antwort: Derzeit ist von zwei Mitgliedern der Gemeindevertretung ein Klageverfahren gegen den Gemeindevorstand anhängig bzw. ist gegen den Gemeindevorstand angekündigt.

Anfragen der FDP-Fraktion

Sicherheitsdienst

Frage 1.:

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, auch in diesem Jahr Streifendienste durch die Fa. Securitas vornehmen zu lassen. Über diese Streifendienste werden regelmäßig Protokolle erstellt, die dem Vernehmen nach im Rathaus eingesehen werden können.

Warum werden diese Protokolle nicht zur Information der Bevölkerung in Form eines Berichtes wöchentlich im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht?

Antwort: Wie schon im Monat Oktober des vergangenen Jahres so hat der Gemeindevorstand beschlossen, auch in diesem Jahr in den Sommermonaten an den Wochenenden wieder durch eine Sicherheitsfirma Streifendienste im Ortsgebiet durchführen zu lassen. Über diese Streifendiensttätigkeit werden Protokolle angefertigt, die der Verwaltung zugehen.

Im vergangenen Jahr, als der Vorsitzende der FDP Fraktion noch Mitglied des Gemeindevorstands war, ist von einer Veröffentlichung dieser Protokolle nie die Rede gewesen, zu recht, wie ich meine. Ich halte eine Veröffentlichung nicht für sinnvoll. Die Bürgerinnen und Bürger von Großkrotzenburg, für die diese Veröffentlichung sicherlich gedacht ist, ist an den Auswirkungen dieser Streifendienste interessiert, nicht an dem Inhalt der Streifenberichte.

Frage 2.:

Zur Überwachung des ruhenden Verkehrs beabsichtigt der Gemeindevorstand, ebenfalls die Fa. Securitas zu beauftragen, obwohl dafür ausdrücklich keine Haushaltsermächtigung besteht. Dafür stehen auch keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Ist es richtig, dass diese Mittel – entgegen dem erklärten Willen der Gemeindevertretung bei der Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2006 – überplanmäßig bereitgestellt werden und durch möglichst einträgliche Abzocke der Bürger in Form von Bußgeldern gegenfinanziert werden sollen? Was erklärt die Kommunalaufsicht zu den beabsichtigten überplanmäßigen Haushaltsmitteln in Anbetracht der katastrophalen Finanzlage der Gemeinde?

Antwort: Die Überwachung des ruhenden Verkehrs an den Wochenenden während der Strandbadsaison ist ebenfalls einer Sicherheitsfirma übertragen worden. Die dafür benötigten Haushaltsmittel stehen unter der HH Stelle 1.1100.662000 „sonstige Ordnungsmaßnahmen“ bereit. Überplanmäßige Mittel sind nicht erforderlich.

Die Durchführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Strandbades ist, je nach Wetterlage und Besucherzahlen, an heißen Wochenenden schon immer erforderlich gewesen. In früheren Jahren kam hier ein Hilfspolizist zum Einsatz.

Die extreme „Wildparkerei“ gefährdet die Verkehrsordnung im Bereich des Strandbades extrem und es ist bei möglichen Hilfeinsätzen den Rettungsfahrzeugen unmöglich, die öffentlichen Straßen um das Strandbad herum zu befahren. Von „Abzockerei“ kann dabei keine Rede sein. Es geht um die Sicherheit im Strandbad und in den umliegenden Vereinsheimen.

Parkplatzkassierung am Strandbad

Die Gemeindevertretung hat im letzten Jahr entgegen den wirtschaftlichen Empfehlungen des damaligen Gemeindevorstandes niedrigere Eintrittspreise für das Strandbad und die Kassierung von Parkplatzgebühren beschlossen, was zu einer deutlichen Unterdeckung des Strandbadbetriebes laut Haushalt 2005 führen musste.

Frage 1.:

Wie sehen die Ergebnisse des Jahres 2005 im Strandbad aus?

Antwort: Wie aus der Haushaltsrechnung ersichtlich, betrug die Unterdeckung im Jahr 2005, Euro **61.094,96 €**.

Frage 2.:

Warum wird – trotz Beschluss der Gemeindevertretung – bislang keine Parkplatzkassierung vorgenommen?

Antwort: Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Parkplatzkassierung sind im Gemeindevorstand nicht mitgetragen worden, überwiegend aus Kostengründen. Weiterhin ist zu sagen, dass der alte Gemeindevorstand es abgelehnt hat, vor dem Vorliegen eines genehmigten Haushalts für 2006 eine Parkplatzkassierung durchzuführen, die mit Kosten verbunden ist.

Frage 3.:

Ist es richtig, dass seit Wegfall der Parkplatzkassierung der Zufahrtsverkehr zum Strandbad geordneter, reibungsloser und ohne übermäßige „Wildparkerei“ erfolgt?

Antwort: Diese Aussage trifft grundsätzlich für die Besuchszeiten außerhalb der sehr heißen Sommerwochenenden und für das Jahr 2005 aufgrund der schlechten Witterung zu. An Wochenenden mit hohen Besucherzahlen entsteht, unabhängig von einer Kassierung, auch im laufenden Jahr 2006 ungeordnetes „Wildparken“. Diese Situation wird immer dann auftreten, wenn die nahe gelegenen Parkmöglichkeiten für die Besucher erschöpft sind. Aus Sicherheitsgründen sind wir verpflichtet, die Rettungswege freizuhalten die Zufahrt zu den Vereinsheimen am See zu gewährleisten und verfolgen somit die Einhaltung der angebrachten Beschilderung.

Personalbericht:

Die Kommunalaufsicht beabsichtigt, im Haushalt 2006 die Personalaufwendungen auf 3.000.000,00 € zu begrenzen. Der Personalbericht für das I. Quartal 2006 sieht in der Hochrechnung für das Jahr eine Überschreitung dieses Betrages von über 114.000,00 € vor.

Während der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2006 im November 2005 erklärte der Bürgermeister, dass 3.000.000,00 € für die Personalaufwendungen im Jahr 2006 ausreichen würden. Dies erscheint nach dem vorliegenden Personalbericht nicht möglich.

Frage 1.:

Welche personellen Entwicklungen waren Ende 2005 noch nicht bekannt, so dass Bürgermeister Engels Aussage nachvollzogen werden kann?

Antwort: Die Deckelung der Personalaufwendungen auf 3 Mio € durch die Kommunalaufsicht, so wie es in einem ersten Schreiben der Kommunal- und Finanzaufsicht zum Haushalt 2006 an die Gemeinde Großkrotzenburg angekündigt wurde, basiert auf dem Mehrheitsbeschluss der Gemeindevertretung, die Personalaufwendungen auf diesen Betrag zu begrenzen ohne festzulegen, wie dies geschehen soll.
Ich habe in diesem Zusammenhang nie erklärt, dass dieser Betrag für 2006 ausreichend sei. Ich habe erklärt, dass ich versuchen werde, mit diesem Betrag auszukommen.
Es gibt im Jahr 2006 keine personellen Entwicklungen, die nicht Ende 2005 bereits bekannt waren.

Frage 2.:

Was unternimmt Bürgermeister Engel und der Gemeindevorstand, um im Jahr 2006 doch noch die Einhaltung des Haushaltsansatzes für die Personalaufwendungen einzuhalten?

Antwort: Wir werden laut Ergebnis des Personalberichts II. Quartal 2006 ein verbessertes Ergebnis gegenüber dem I. Quartal haben.
Auch im 2. Halbjahr werden wir sorgsam mit Personalersatz bei Ausscheiden von Mitarbeitern vorgehen. Unser Ziel ist, mit dem gedeckelten Betrag für Personalaufwendungen im Jahr 2006 auszukommen.

Frage 3.:

Wurde die Kommunalaufsicht über die Erkenntnisse aus dem Personalbericht informiert und was sagt die Kommunalaufsicht dazu?

Antwort: Es ist beabsichtigt, im Rahmen des bereits terminierten Gespräches mit der Kommunalaufsicht am 14. Juli dieses Thema anzusprechen.

Neue Verwaltungsräume/Rathaus

Der dringende Handlungsbedarf in Sachen Verwaltungsräume für die Gemeindeverwaltung ist allen Fraktionen und den Bürgern hinlänglich bekannt und muss hier nicht näher beschrieben werden (Brandschutz, TÜV usw.). Inzwischen ist seit der letzten Haushaltsberatung wieder ein halbes Jahr vergangen und es herrscht seitens des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes Funkstille. Nach wie vor gibt es die Anfrage eines Investors, auf dem Grundstück neben dem Bürgerhaus zur Umsiedlung, Vergrößerung und damit dauerhaftem Erhalt des ansässigen Supermarktes ein Multifunktionsgebäude zu errichten, das auch Verwaltungsräume für die Gemeindeverwaltung beinhalten könnte.

Frage 1.:

Wann werden der Gemeindevertretung zielführende Vorschläge zur Bereitstellung vernünftiger Verwaltungsräume für die Gemeindeverwaltung vorgelegt?

Antwort: Es ist nicht richtig, dass von Seiten des Bürgermeisters und des Gemeindevorstands zu diesem Thema Funkstille herrscht. Die immer wieder und auch vom alten Gemeindevorstand geforderte Wirtschaftlichkeitsberechnung der möglichen Standorte für ein neues Verwaltungsgebäude im alten Ortskern bzw. neben dem Bürgerhaus liegt noch nicht vor. Sobald diese Berechnung vorliegt ist dieses Thema im Gemeindevorstand sowie in den Fraktionen, ausgestattet mit den notwendigen Informationen, intensiv auf der Sachebene zu diskutieren. Diese Diskussion wird nach der Sommerpause beginnen.

Frage 2.:

Wie sehen in diesem Zusammenhang die Vorstellungen zur Ortsentwicklung im alten Ortskern (Zukunft Schwesternhaus, Sanierung und Standort Kindergarten, evtl. betreutes Wohnen usw.) und im neuen Ortszentrum (Supermarkt, evtl. Verwaltungsräume, evtl. betreutes Wohnen, Sanierung und Standort Kindergarten/Kinderhort usw.) aus?

Antwort: Mit diesem Thema hat sich der Umwelt- und Bauausschuss befasst und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Danach sind entsprechende Studien zu erstellen. Der Empfehlung aus dem Umwelt- und Bauausschuss an die Gemeindevertretung ist in der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Juli 2006 unter TOP 17 zugestimmt worden.

Frage 3.:

Wie sieht der Zeitplan für das weitere Vorgehen aus?

Antwort: Ein konkreter Zeitplan zu diesem Thema kann erst erstellt werden, wenn die notwendigen Informationen vorliegen.